

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wand aber ist es der Dauerhaftigkeit wegen nothwendig, eine Gurte nach Erforderniß der Umstände mit 1 auch  $1\frac{1}{2}$  Schuh in der Dicke zu spannen, und dieser Gurte die Breite der darauf zu stehen kommenden Mauer zu geben. Fig. Nro. 2 giebt ein Beispiel von einem Tonnengewölbe, welches von den gegenüber stehenden Seiten zusammen gewölbt wird. a) Sind die Mauern, aus welchen gewölbt wird. b) Ist die Oeffnung, welche zur Einwölbung in der Mauer gelassen wird. l) Ist die Stirnmauer, worauf sich das Gewölbe anschließt, welche auf die Haltbarkeit oder den Druck des Gewölbes keinen Bezug hat, und in ihrer Stärke, wenn es ihre Breite und Höhe zuläßt, auch wohl aus 6 Zoll bestehen kann. c) Anzeigung eines Tonnengewölbes in einem Grundrisse. d) Ist die Lage der Ziegel in der Gewölbung von oben herab anzusehen. e und k) Sind die zwey Gurten, worauf weitere Mauern fortgeführt werden. h) Ist der Schluß mit zwey in der Spizung zusammengebauten Ziegeln. Fig. Nro. 3 ist das Profil nach der Länge, worinn g) die auf der Gurte zu stehen kommende Mauer, und i) die Aufzeichnung dieser Gewölbsart in Bauplanen zeigt. Fig. Nro. 4 ist das Profil nach der Breite, worinn die Lage der Ziegel sowohl in der Gurte e, als in dem 6 zölligen Gewölbe d zu sehen ist.

### A n m e r k u n g.

d. Jedes Gewölbe wird um 6 Zoll dicker zu gewölben angefangen, als der Schluß desselben ist, und damit bis zur inwendigen Lichte des Gewölbes fortgeföhren. Ferner wird jedes Gewölbe, welches über 7 Schuh im Durchmesser hat, von der Widerlagswand bei h bis zur inwendigen Lichte nachgemauert, um dem Druck um so mehr widerstehen zu können.